



► Nr. VO/2025/14266
öffentlich

Lübeck, 15.05.2025

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Sonja Rieper (E-Mail: sonja.rieper@luebeck.de Telefon: 122-4014)

Bericht zum Projekt Ganzttag - offene Kinder- und Jugendarbeit

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
02.06.2025	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.06.2025	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
19.06.2025	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
26.06.2025	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

In 2023 wurden zwei Pilotprojekte initiiert, in denen der Ganzttag an Grundschulen um Inhalte der Offenen Arbeit für Kinder und Jugendliche ergänzt worden ist. Für dieses Projekt wurden nach ersten positiven Erfahrungen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 weitere kommunale Mittel im Rahmen von Haushaltsbegleitbeschlüssen (VO/2022/11299-03-02 und VO/2023/12437-02-01) zur Verfügung gestellt.

Eine Information über den Projektverlauf erfolgte jährlich über die entsprechenden Ausschüsse.

Bericht:

Mit dem anliegenden Bericht zu den Pilotprojekten Ganzttag – offene Kinder- und Jugendarbeit wird die Umsetzung an den Standorten Paul-Gerhardt-Schule im Stadtteil St. Lorenz Nord und der Grundschule Eichholz im gleichnamigen Stadtteil dargelegt. Der erprobte Ansatz wird gut angenommen und zeigt damit positive Effekte für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil auf.

Die dreijährige Modellphase endet mit dem laufenden Haushaltsjahr. Auch wenn die im Bericht aufgezeigten Maßnahmen als fachlich sinnvoll angesehen werden, kann die Hansestadt Lübeck für die Fortführung oder Verstetigung gegenwärtig auf Grund der Haushaltslage keine finanziellen Mittel bereitstellen.

Anlagen:

Bericht zum Projekt Ganzttag – offene Kinder-/ Jugendarbeit

Senatorin Monika Frank



Bericht zum Projekt Ganzttag - offene Kinder-/ Jugendarbeit

Hansestadt Lübeck
Fachbereich 4 – Kultur und Bildung
Bereich Schule und Sport
Bereich Jugendarbeit
Kronsfordter Allee 2-6 | 23560 Lübeck
(0451) 115

www.luebeck.de



Bericht zum Projekt Ganzttag – offene Kinder- und Jugendarbeit

VO/2022/11299-03-02 und VO/2023/12437-02-01

1. Projektauftrag

Mit der Umsetzung des Projekts Ganzttag – offene Kinder- und Jugendarbeit wird in der Hansestadt Lübeck seit April 2023 ein neuer Weg erprobt. Leitend zur Einführung des Projekts war das Ziel, die Ganztagsbetreuung an Grundschulen um Inhalte der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu ergänzen. Grundlage ist die Nutzung vorhandener Infrastruktur unter Ausweitung von Öffnungszeiten. Als Zielgruppe sind vor allem Kinder im Alter von 6-12 Jahren angesprochen. Es soll ihnen mit dem Projekt ermöglicht werden, Angebote aus dem Bereich der offenen Arbeit wohnortnah im Stadtteil wahrzunehmen auch ohne direkte Anbindung an die schulische Ganztagsbetreuung. Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgt selbstbestimmt. Im Rahmen der Pilotprojekte sollten auch Modelle zur Zusammenarbeit mit der Ganzttagsschule entwickelt und ausprobiert werden. Die rechtliche Grundlage ist im § 11 SGB VIII einzuordnen. Finanzielle Mittel wurden über einen Haushaltsbegleitbeschluss zur Verfügung gestellt.

2. Durchführung der Projekte

Nach einem Interessensbekundungsverfahren konnten zwei Pilotstandorte ausgewählt werden. Im Stadtteil St. Lorenz Nord die Paul-Gerhardt-Schule mit dem freien Träger Deutscher Kinderschutzbund Lübeck e.V. und im Stadtteil Eichholz die Grundschule Eichholz mit dem freien Träger KinderWege gGmbH. In beiden Gebieten weist die Jugendhilfeplanung zur Kinder- und Jugendarbeit (vgl. VO/2019/07824) eine Unterversorgung von entsprechenden Angeboten für Kinder und Jugendliche auf. Weiter deuten die sozialstrukturellen Indikatoren auf höhere soziale Belastungen in den Stadtteilen hin.

Begonnen wurde mit den Projekten im April 2023. Berichte erfolgten im Jugendhilfeausschuss am 7. September 2023 sowie im gemeinsamen Ausschuss von Jugendhilfe-/ Schule und Sport am 14. November 2024. Die Projekte enden mit Auslaufen der Haushaltsmittel zum 31.12.2025. Für beiden Maßnahmen standen jährlich jeweils bis zu 50.000,00 € finanzielle Mittel zur Verfügung.

2.1 Paul-Gerhardt-Schule im Stadtteil St. Lorenz Nord

Von Anfang an wurde das Angebot sehr gut angenommen. Bereits zur Eröffnungsparty waren 150 Personen/ Familien dabei. Es kommen hauptsächlich Kinder im Alter von 6-12 Jahren – darunter sind auch ehemalige Schüler:innen. Im Schwerpunkt handelt es sich um Kinder, die die offene Ganzttagsschule kennen. Die Öffnungszeiten starteten mit einem täglichen Angebot von 16:30-18:30 Uhr, an Wochenenden von 12:00-16:00 Uhr. Bewusst gibt es eine kleine Pause zwischen der Nachmittagsbetreuung und dem offenen Angebot.

Genutzt werden hauptsächlich die Räumlichkeiten der ehemaligen Hausmeisterwohnung, die kind- und jugendgerecht eingerichtet sind.

Im Schnitt nehmen täglich 20 Kinder teil. Die Inhalte werden von den Kindern entschieden, von Sportangeboten draußen auf dem Schulgelände bis zu kreativen Bastelarbeiten. Beliebt sind auch die Koch- und Backaktionen, die im Schulgebäude stattfinden können. Als Name wurde **KC 54** (KC=Kidsclub) gemeinsam mit den Kindern entschieden.

Die Schule als Kooperationspartner:in sieht die positiven Ansätze des Projekts. Die Kinder haben wenige alternative Angebote im Stadtteil, so sind sie häufig sich selbst überlassen. Als Folge stellen sich fehlende Bindungen ein, die sich auch in Form von Vandalismus auf dem Schulgelände auswirken. Seit das Projekt läuft, hat es hier eine Verbesserung gegeben.

Die vertraute Umgebung der Schule erleichtert den Zugang zum Angebot, es ist fußläufig zu erreichen. Die Erzieher:innen kümmern sich, die Gruppe ist kleiner und es kann sich ausgesucht werden, was man machen möchte. In einem Briefkasten können Ideen abgegeben werden.

Mittlerweile ist der Jugendtreff KC 54 seit fast zwei Jahren ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Stadtteil. Der Träger berichtet, dass die Kinder und Jugendlichen dort ihre Freizeit in entspannter Atmosphäre verbringen können, neue Freundschaften knüpfen und an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen.

Regelmäßig wird beispielsweise das Forschermobil mit einer Vielzahl von Spielen eingesetzt, die für Abwechslung sorgen. Zusätzlich stehen kreative Bastelangebote, Sport- und Bewegungsaktivitäten auf dem Programm sowie gemeinsame Projekte, bei denen die Teilnehmenden ihre Ideen einbringen können.

Der Jugendtreff bietet so einen wichtigen Raum für Gemeinschaft, Spaß und persönliche Entwicklung.

Mit folgenden Methoden wird gearbeitet:

a) **Partizipative Methoden**

- Mitbestimmung & Wünsche einholen (Wunschbox, Meetings)
- Projektarbeit (z. B. Gestaltung des Raumes, Kochprojekte, Events)

b) **Kreative & spielerische Methoden**

- Workshops & Bastelaktionen (DIY, Malen, Handwerken)
- Rätselrallyes (Förderung von Teamwork)
- Spiele aus dem Forschermobil (Gesellschafts-, Bewegungs- & Gruppenspiele)

c) **Soziale & erlebnispädagogische Methoden**

- Kooperative Spiele (Vertrauens- & Gruppenspiele)
- Team-Challenges (sportliche & kreative Herausforderungen)
- Outdoor-Aktivitäten (Lagerfeuer, Ausflüge)

d) **Digitale & medienpädagogische Methoden**

- Gaming und Turniere (gemeinsames Zocken mit Reflexion)
- Film- oder Fotoprojekte (Erstellung von Kurzfilmen oder Social-Media-Inhalten)

e) Alltagspädagogische Methoden

- Gemeinsames Kochen & Backen (Stärkung der Gemeinschaft)
- Chill-Out-Zonen & offene Angebote (Raum für freie Entfaltung)
- Thementage (z. B. „Spieleabend“, „Kreativwerkstatt“, „Musiktag“)

Der Kinder- und Jugendtreff hat sich mittlerweile umbenannt in: **TimeOut 54**

2.2 Grundschule Eichholz im Stadtteil Eichholz

In der Grundschule Eichholz wird das offene Angebot für Schüler:innen von 1.- 6. Klasse angeboten. Zu Beginn fand es nur zweimal wöchentlich statt (mittwochs und donnerstags in der Zeit von 16:00 -18:00 Uhr). Weitere Zeiten konnten zunächst personell nicht abgedeckt werden.

Das Angebot wurde langsam aufgebaut und wird mittlerweile sehr gut angenommen, in der Regel sind bis zu 23 Schüler:innen dabei. Eine Auswertung hat ergeben, dass hauptsächlich Mädchen den Treff wahrnehmen. Ältere Klassenstufen werden nur teilweise erreicht. Es wird aber davon ausgegangen, dass sich dies nach und nach mit den Wechseln in die weiterführenden Schulen verändern wird. Mittlerweile steht das Angebot an 3 Tagen in der Woche zur Verfügung. In den Ferien gibt es verschiedene besondere Aktivitäten.

Das Angebot wurde partizipativ mit den Kindern entwickelt, auch der Name des Treffs ist so entstanden: **friends club**. Mit einem Wunschplakat oder Planungswerkstätten werden die Kinder fortlaufend beteiligt. Ein Schwerpunkt der Angebote liegt darin naturnahe Räume einzubeziehen, wie beispielsweise Naturbeobachtungen oder Werkangebote im nahe gelegenen Schulwald oder auf der Plankenwiese. Hoch im Kurs stehen auch Spiel und Bewegung im Freien, hier ist vor allem Basketball beliebt oder die gemeinsamen Ausflüge.

Das Gefühl für gemeinschaftliches Handeln wird zudem gefördert durch gemeinsame Aktionen wie Einkäufe und Zubereitungen von Snacks oder auch die gemeinsame Planung oder Durchführung von Events.

Zur Kooperation wird berichtet, dass die Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulsozialarbeit routiniert eingespielt ist und der Treff gut vernetzt im Stadtteil arbeitet.

Für die Schule zeigt sich vor allem, dass den jüngeren Kindern nun im Stadtteil eine gute Alternative angeboten wird, vor allem für diejenigen, die eine mangelnde häusliche Anbindung haben.

Das Methodenrepertoire reicht auch hier von Partizipation, Sensibilisierung für naturnahe Aufenthaltsorte, Spiel und Bewegung über alltagspädagogische bis hin zu erlebnispädagogischen Methoden.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil des Ganztags an der Grundschule Eichholz geworden und wird, wie am Standort Paul-Gerhardt-Schule, auch von Kindern genutzt, die nicht im Vorwege die Ganztagsbetreuung der Schule besucht haben. Insbesondere profitieren davon junge Menschen aus sozial belasteten Familien, die über wenig Mittel einer attraktiven Freizeitgestaltung für ihre Kinder verfügen.

3. Ausblick

Der Bericht zu den Pilotprojekten Ganzttag – offene Kinder- und Jugendarbeit legt die Umsetzung der Haushaltsbegleitbeschlüsse VO/2022/11299-03-02 und VO/2023/12437-02-01 dar. Aus Sicht der beteiligten Kooperationspartner:innen ist der Ansatz, die Ganzttagsschule mit Aspekten offener Kinder- und Jugendarbeit zu verbinden, an den Schulstandorten gelungen. Die stark gewachsene Teilnehmer:innenzahl zeigt, dass das Konzept einer offenen Tür den Bedarfen der jungen Menschen in den Stadtteilen entspricht. Es handelt sich hier vor allem um Sozialräume, die bislang keine Angebote im Bereich der offenen Arbeit mit Kindern vorhalten. Die dreijährige Modellphase endet mit dem laufenden Haushaltsjahr. Auch wenn die im Bericht aufgezeigten Maßnahmen als fachlich sinnvoll angesehen werden, kann die Hansestadt Lübeck für die Fortführung oder Verstetigung gegenwärtig auf Grund der Haushaltslage keine finanziellen Mittel bereitstellen.